

# Rikscha

Text & Musik: Guido Vincent von Weber

Intro: Wo kemmt denn die da her?  
Vermisst die irgendwer?  
Gibt's davon hier noch mehr?  
Der fahr' ich hinterher!

1. Mein Herz schlug bum bum als ich sie sah.  
Ich dachte hier zu fahren ist doch wunderbar!  
Ich sag' nur "Rikschatour, Baby steig' ein  
komm genieß den Wind und den Sonnenschein."

2. Sie hob den Finger, sagte "Nein,  
ich genies das Wetter lieber doch allein."  
Doch dann ihr Lächeln, sie musste gesteh'n  
einer Rikschafahrt konnte sie nicht widersteh'n.

Ref. Komm, steig' ein, hier kannst du fliegen  
knapp über'm Boden dieser Stadt erliegen.  
Hey, steig' ein, ich fahr' dich glücklich  
du wirst schon merken, es ist unbeschreiblich.

Komm steig' ein, lass' dich verführen  
den warmen Fahrtwind auf der Haut zu spüren.  
Steig' schon ein in meine Rikscha,  
ich fahr' dich wohin du auch hilfst.

3. Sie sagte: "Fahr' mich bitte nach Haus.  
ich wohne zehntausend Kilometer g'radeaus."  
Ich sagte: "Hong Kong ist kein Problem  
solang sie dort auch etwas Bayrisch versteh'n."

4. Sie schenkt mir ein Lächeln, lehnt sich zurück und sagt:  
Fahr doch jetzt erst mal das erste Stück.  
Das wär' nach Giesing und wenn's mir gefällt  
dann fahren wir auch noch um den ganzen Rest der Welt.

Ref.

5. Das war vor zirka einem Jahr  
Heute sind wir immer noch ein Paar.  
Drum wollen sie gleich auf Wolken nach Haus,  
suchen sie sich draussen eine Rikscha aus.

Outro: Steig' schon ein,  
dann wirst du glücklich sein.  
Ihr könnt auch gern' zu zwei'n.  
Drei passen auch hinein.